

**Zeitschrift:** Insecta Helvetica. Fauna  
**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft  
**Band:** 7 (1985)

**Artikel:** Diptera Drosophilidae  
**Autor:** Bächli, Gerhard / Burla, Hans  
**Kapitel:** Konservierung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006761>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## KONSERVIERUNG

Getötete *Drosophila* kann man nadeln oder in 70%-igen Alkohol einlegen, dem man 5 % Glycerin beifügt. Beim Nadeln sticht man eine Minutie quer durch den Thorax (Abb. 1). Beim Alkohol ist regelmässig zu prüfen, ob er nicht aus dem Gefäss verdunstet. Verdunstet auch nur ein Teil, sinkt die Konzentration des Alkohols auf einen Wert, bei dem die Fliegen mazeriert werden. Das Gefäss mit Fliegen in Alkohol stellt man am besten ins Dunkle, um das Bleichen der Körperfarbe zu verzögern.

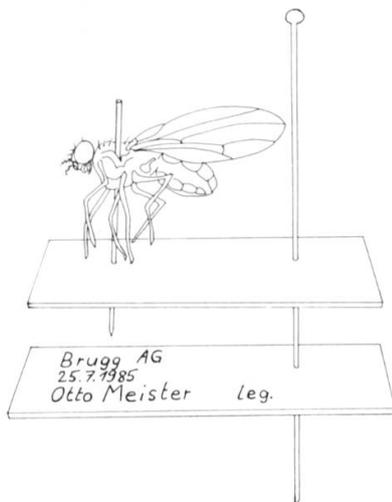


Abb. 1 - Die Minutie verletzt nur die Pleuren. Auf der Etiketke muss der Name des Sammlers vermerkt sein, ferner Ort und Datum des Fangs; wenn sinnvoll, auch die Höhe über Meer und die Koordinaten.

## PRÄPARATION

In manchen Fällen ist man zum Bestimmen oder Beschreiben einer Art auf die mikroskopische Inspektion von Körperteilen, besonders der männlichen und weiblichen Terminalia (äussere Genitalien samt Anus, an der Spitze des Abdomens), angewiesen und wird davon Präparate herstellen. Zum Präparieren von männlichen Terminalia ist die Fliege zuerst zu mazerieren, das heisst, ihre Weichteile sind chemisch aufzulösen; übrig bleiben nur die sklerotisierten Teile, was die Übersichtlichkeit verbessert und beim Mikroskopieren